

## Anlage 1

### Begründung für den Antrag auf Aufnahme des TOP " Einsetzung einer AG..." in die Tagesordnung der Mitgliederversammlung des Montessori Schulvereins (MSV)

Ein besonderes Kennzeichen des MSV ist die **Trägerschaft des Hortes** und damit verbunden seine **Verantwortung** für die **Qualitätssicherung** dieser Einrichtung und als Arbeitgeber seine **Personalverantwortung** für die Hortmitarbeiter. Diese Verantwortung wird durch die **Vereinsmitglieder** laut Satzung seit 24 Jahren **an den Vorstand übertragen**. Dieser legt jährlich allen Vereinsmitgliedern **Rechenschaft** ab.

Seit Sommer 2019 sind mehrere Ereignisse eingetreten, die aus meiner Sicht über den Zeitraum von mehr als einem Jahr im Hort zu einem **Verlust an pädagogischer Qualität** bezüglich der **Montessori-Ausrichtung** und zu einer **konfliktbelasteten Arbeitsatmosphäre** im Team der Hortmitarbeiter geführt haben. Diese Ereignisse berühren damit unmittelbar das Satzungsanliegen der Trägerverantwortung und **müssen** den **Vereinsmitgliedern** im Rahmen der Mitgliederversammlung **mitgeteilt** werden. Außerdem sind alle **Eltern der Grundschul Kinder** von der Betreuungsqualität im Hort für ihre Kinder **direkt betroffen**.

Im Detail sind folgende Punkte zu klären:

#### I. Sicherung der pädagogischen Qualität

##### 1. Ausfall der Holzwerkstatt

Den Hortkindern war ein **Schuljahr** lang die **Holzwerkstatt** als wertvolles pädagogisches Angebot **nicht zugänglich**.

##### 2. Umstrukturierung der Holzwerkstatt ohne Qualitätssicherung durch die Verantwortlichen (Vorstand, Hortleitung)

Die Holzwerkstatt (HW) erfährt gegenwärtig durch Personalwechsel sehr starke **Veränderungen**. Deshalb ersuchte ich den Vorstand bereits Anfang **Mai 2020** dringend, mir kurzfristig als Mitglied des Vereins und aus meiner langjährigen Tätigkeit beim verantwortlichen Aufbau und der Leitung des Hortes heraus die Möglichkeit eines **Gespräches mit Vereinsvorstand, Hortkollegium und Elternvertretern aller Hortgruppen** zu ermöglichen, um allen Beteiligten den **montessorischen Wert dieses pädagogischen Angebotes** zu verdeutlichen und **für den Erhalt der HW** durch die Verantwortlichen zu werben (Anlage 2). Auf mein Anliegen erhielt ich **keine offizielle Antwort**, durfte aber den Hortmitarbeitern auf **deren** Nachfrage im **Juli 2020** meine Argumentation vortragen.

Im Ergebnis erhielt ich eine verbale Versicherung der anwesenden stv. Hortleiterin, dass ich mir keine Sorgen um die Erhaltung der HW machen müsse.



Seit Schuljahresbeginn (**Sept. 2020**) erfolgt jedoch eine **grundlegende Veränderung der Raumgestaltung und Materialien** der Holzwerkstatt.

Die Fortsetzung dieses Prozesses führt zu einer **nicht rückgängig** zu machenden **Umstrukturierung** zur weit verbreiteten Projektwerkstatt mit wechselnden Projekten.

Das Angebot Holzwerkstatt entsprach in seiner **originären Form** den **Bedürfnissen** von Kindern der im Hort **betreuten Altersgruppe im handwerklichen Bereich** und **stellte zusätzlich mit der konsequenten Umsetzung von Montessoriprinzipien hinsichtlich Material und Didaktik ein Unikat dar.**

Der große Gehalt an Ideen, Zeitaufwand und finanziellen Werten darf nicht verworfen werden ohne die **pädagogische Auseinandersetzung unter Einbeziehung aller Betroffenen** zu führen und **nach Lösungsmöglichkeiten für Erhalt und Weiterbetrieb der HW zu suchen.**

## **II. Personalverantwortung**

Nach meinem Wissensstand hat sich im Hort-Team **seit Sommer 2019** im Rahmen notwendiger Personalveränderungen ausgehend von einem Sachthema ein **massiver Konflikt** entwickelt, der einen **noch immer nicht beendeten Eskalationsprozess** durchläuft. **Eine Konfliktlösung, die alle Konfliktbeteiligten einbezog, ist bisher nicht gelungen.**

Für den **Verein und das Kollegium** ist dadurch auf mehreren Tätigkeitsfeldern **Schaden** entstanden:

1. Der Konflikt begann im Juli 2019. Meinungsverschiedenheiten zwischen der neu angestellten Hortleitung und einem langjährig angestellten Kollegen führten nicht zur Konfliktlösung. Vielmehr kam es zu dessen mehrmonatiger Freistellung und anschließender **Kündigung** und führte zu einem **Arbeitsgerichtsprozess.**
2. Daraus resultierend entstanden dem Verein beträchtliche finanzielle **Kosten.**
3. Da dieser Langzeitausfall eines Kollegen nicht kompensiert werden konnte, war die **Arbeitsbelastung** im Team über den gesamten Zeitraum unverhältnismäßig hoch.
4. Für eine im März 2020 neu eingestellte Mitarbeiterin mit Montessori-Diplom und gut gelungener Integration ins Hort-Team wurde **völlig überraschend** und entgegen zu Beginn der Sommerferien 2020 erfolgter Absprache (zwischen der stv. Hortleiterin und ihr) in der letzten Ferienwoche die Probezeit **ohne Einstellung** beendet.
5. Eine von den Mitarbeitern des Hortes seit Sommer 2019 gewünschte **Mediation zwischen allen Parteien** zur Konfliktlösung **kam bis zum heutigen Tag nicht zustande** - obwohl dieser Wunsch von den **Hortmitarbeitern** seit Konfliktenstehung **vielfach** an Hortleitung und Vorstand herangetragen wurde und gleichlautende **Empfehlungen vom Arbeitsgericht** im Herbst 2019 und vom **Grundschul-Elternrat**

im September 2020 im Rahmen eines Elternratstreffens mit Vertretern der Hortleitung (Vorsitzender und Hortleitung und stv. Hortleitung) ausgesprochen wurden.

**Dadurch ist das Vertrauensverhältnis zwischen Vorstand, Hortleitung und Hortmitarbeitern noch immer gestört.**

**Aus meiner Sicht schaden diese Geschehnisse dem Ansehen des Vereins erheblich und sind nicht mit dem nach außen gezeichneten Montessorianspruch und christlichen Menschenbild am Schulzentrum zu vereinbaren.**

**Da die gesamte Problematik sehr komplex ist und sich deshalb nicht im zeitlichen Rahmen dieser MV klären lässt, beantrage ich diese Vorgänge durch eine einzusetzende Arbeitsgruppe einer Klärung und Lösung zuzuführen.**

November 2020



Helgard Schirlitz  
Vereinsmitglied  
Hortleiterin 1996-2016